Geschrieben von: Lorenz
Freitag, den 31. Januar 2020 um 22:24 Uhr

Professor Köster liest aus seinem aktuellen Buch "Der Wald – Natur und Geschichte"

Vom Märchenwald zum Sorgenkind - namhafte Experten diskutieren im Hamelner Albert-Einstein-Gymnasium

Freitag 31. Januar 2020 - **Hameln (wbn). Unter dem Titel „Vom Märchenwald zum Sorgenkind“ lädt Bernd Schindler, Waldpädagoge und Mitglied der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, am 16. März gleich zweimal in die Aula des Albert-Einstein-Gymnasiums in Hameln ein.**

Beide Veranstaltungen sollen zum Informationsaustausch über die aktuelle Situation und der Kulturgeschichte der Wälder beitragen. Vormittags wird es eine Veranstaltung für Schüler geben und ab 19 Uhr ist die interessierte Öffentlichkeit willkommen. Zum Einstieg werfen verschiedene forstliche Akteure einen Blick auf die aktuelle Waldsituation in der Region. Als prominenter Referent konnte Professor Hansjörg Küster vom Institut für Geowissenschaften der Universität Hannover gewonnen werde.

(Zum Bild: Professor Hansjörg Küster kommt ins Albert-Einstein-Gymnasium. Foto: privat)

Fortsetzung von Seite 1 Köster wird aus seinem aktuellen Buch "Der Wald – Natur und Geschichte" lesen. Anschließend stehen die Forstleute mit dem Professor für eine Diskussion zur Verfügung. „Als zertifizierter Waldpädagoge liegt es mir sehr am Herzen, die Menschen und speziell die Kinder und Jugendlichen für das Thema Wald und die aktuelle Problematik zu sensibilisieren“, so der Organisator Schindler. Mitveranstalter sind die folgenden forstlichen Institutionen:

Niedersächsische Landesforsten, Stadtforstamt Hameln, Stadtforstamt Bad Pyrmont, Klosterkammerforsten, Bezirksforstamt der Landwirtschaftskammer Nds., Waldpädagogikzentrum Weserbergland, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald SDW Nds., Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft ANW, Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz (Absprache läuft).

In dieser Zusammensetzung kann der Stand zur Waldsituation von Rinteln weseraufwärts bis Holzminden, vom Deister bis zum Vogler und Soling abgebildet werden.

Unterschiedliche Landschaften, unterschiedliche Böden - aber eines verbindet sie alle: Der Klimawandel setzt dem Wald, egal wo, schwer zu.